

Einfluß. Echt mundartlich: *einen (keinen) guten Namen haben, kein gut Lob haben* (s. *Namen, Lob*) usw.

Leus(e) s. *Leuchse*.

Leusel s. *Lendseil*.

Leute Nur Pl. Wie schd. Ferner *Land und L. zusammenfressen* s. 21, 21 ff. *Deine (seine, unsere) L.* 'deine usw. Verwandten' [Obaur., Altenst.-Bü (Eltern und Geschwister), Obob. Willersdf.-Fk]. *Onger aner* 'andere' *Liere kommen* 'aus dem Vaterhaus fortgehen' [Obob. Ähnlich Burkhardtsfdn.-Gi]. *Anner Lits Keng* 'fremder Leute Kinder', *Sache* usw. [Unterwegfurth-La]. *Ander Leuts Rinder* s. *Rind*. Ausruf des Staunens ist *Ihr L., ihr L.!* [Flb. Willgn.-Ow]. *Ach ihr L.!* [Wollmar-Ma Battenhsn.-Fk], *Ihr L., ihr Kinder!* [Schm] oder *Ihr Kinder und ihr L.!* [Bi]. *Ihr lieben L.* s. *lieb* 1. Auch sonst als Anrede: *Nu währded mo* 'wartet mal', *Dä* 'ihr' *Liede* [Cass.: Jonas, Fimf Geschichderchen . . ., S. 31]. *Den Leuten das Maul aufreißen* (oder *aufsperrn*), *aus den Mäulern kommen, im Maul herumgehn* s. *Maul*. *Nicht unter die L. gehn* 'keinen Verkehr suchen (und haben)' [Wsl. Niedermörsb.-Ow]. *Nicht unter die L. kommen* 'keinen Verkehr haben' [Wsl.]. *Sich (nicht) unter die L. mengen* 'sich mit den Leuten (nicht) gemein machen' [ebd.]. *He maket sick toon Lüen* 'zu den Leuten' d. i. 'bringt sich ins Gerede' [Niedermeiser-Hg. Nach Hefßler, Hessische Landes- und Volkskde. 2, 541 auch sonst im sächs. Niederhessen]. *Mach dich nett dr Leit* 'mach dich nicht (zum Gerede. Gespött) der Leute' [Zi]. Wohl Antwort auf eine müßige Frage ist *Die Leit geh ddrchs Därf onn hewwe Knöche* 'Knochen', nämlich ihre Beine *off* (oder *onn lasse die Aorm bambeln*) [Zi]. *Wenn . . . die L. nicht schwätzen* s. *gätzen*. *Je länger der Tag, je schöner die L.* s. *Tag*. Wird einem erbetene Hilfe abgeschlagen, so sagt man *Leit begäne* 'begegnen' *sich*, *Berje nett* d. h. 'vielleicht mußt du einmal mich bitten (dann werde ich ablehnen)'. *So Löü, so Töüch* 'Zeug', d. h. 'der inneren Beschaffenheit entspricht auch das Äußere (Anzug, Auftreten)' [Rho.]. *L. wie Pfarrersleute* s. *Pfarrersleute*. *L. machen Anschläge* s. *Anschlag*. *Arbeitsame, arme, dicke, geringe, gute, nahe, reiche L.* s. *arbeitsam, arm* usw. *Er ißt mit armen Leuten Weck* usw. s. *Weck*. *Alten Leuten sagt mans zweimal* usw. s. *zweimal*. *Manchmal werden kleine Kinder sehr unruhig, schreien Tag und Nacht in einem fort und verfallen sichtlich dabei. Dann sagt man: „die bösen Leute sind an ihm“* [Rennertehsn.-Bi: Hefßler, a. a. O., 2, 221].

Formen: *lair* Wsl. *laid* und *leid* Lghn, *loid* Selt. Gelnhsn., *lpi* Wiss., *loid* Eschenr.-Scho, *lairä* Rschbg, *leit* Lhsn., *lirä* Obob., *lits* Niddawitzhsn.-Ew, *lidä* Hhsn., *löü* Rho., *lüt* Schmalk

Leutebeschwerden s. *Weiberkrankheit*.

Leutegepäppel N.? 'Leutegeschwätz' [Radmühl-Ge].

Leutelehm (*löülaime*) M. 'Menschenkot' [Rho.].

Leutemarkt M. 'der Krammarkt am dritten Tag des Schottener Sommermarktes (vorher ist Viehmarkt)' [Eschenr.-Scho].

Leutespiel N. 'eine Menge Leute' [Homburg v. d. H. Naunst.-Us Weilburg].

Vgl. *Geldspiel*.

Leutnant M. Spottname einer besonders schneidigen Frau [Eibelshsn.-Di].

Vgl. *Gendarm*.

leutselig * 'freundlich (allgemeiner Ausdruck, nicht nur * 'freundlich zu Geringeren)' [Sulzb.-Hö Odenhsn.-Wi].

Levitén Nur im Pl. und in der Rda. *einem die L. lesen* oder (seltener) *verlesen* * 'jmd. (gehörig) ausschelten'. Im ganzen Gebiet (außer We Us Fb Schl He Fk Wo) reich bezeugt. *Der kreit* 'kriegt' *geweß schie* 'schön' *die Levitte gelese* [Sulzb.-Hö]. *Der Schullehrer horr ihm* 'hat ihm' (dem Schüler) *die Levite gelese* [Klein-Linden-Gi]. Vgl. *die Apokryphen, die Epistel lesen* usw. (oben 129, 19 f.).

Formen: *lofidä* Wsl.; *lofido* Wiss. Gelnhsn.; *lofidä* Weilburg; *Lafitten* Storndf.-Al; *lofidän* Obob.; *lofeitän* (⋯) Rho.

Levkoje (⋯?) F.? 'die Gartenpflanze *Matthiola*' [Eschenr.-Scho Engeln.-La Burkhardtsfdn.-Gi].

Eschenr.: *lafgojja*.

Lewecker s. *Lerche*.

lewern s. *libbern*.

Lex s. *Lektion*.

Lezem F. 'Geige' [Geheimspr. der Vogelsberger Musikanten (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54)].

S. das Folgende.

Lezemer, Leizemer usw. M. 1. 'der herumziehende Musikant', 'der Kirmesmusikant' heißt *L.* in der Krämerspr. von Frickhfn.-Li (Nass. Heimatblätter 19, 97) und der Musikantenspr. von Lingelb.-Zi, Rainr.-Al, Nieder-Moos-La usw. (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 122 und 17, 54), aber auch über diese Geheimsprachen hinaus in Braub.-Go, Langenschwalb.-Ut (neben *L.* 2), Fulda Petershg.-Fu. — 2. 'langsamere Kirmestanz' [Langenschwalb. (neben *L.* 1)]. — 3. 'nachlässiger Mensch', auch Schimpfwort [Han.].

Formen: *Lezemer* Lingelb. usw., *Leizemer* Frickhfn., *Linsemer* Fulda, *Lenzemer* Petershg. — S. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 165 f. und vgl. Schwäb. Wörterb. 4, 1214.

libbern 'gerinnen' [Hamb.-Ut Zi-Lhsn. Steina Obob. Beuern-Me Ddrd. Cass. Hhsn.]. Vorzugsweise oder fast nur noch im Part. Prät. gebraucht. *Geliwert Blut* [Hamb.], *gelwertes Blut* [Beuern] usw. 'geronnenes Blut'. *Jelwerde Mälch* 'geronnene Milch' [Obob.]. Auch *sich l.* 'gerinnen' [Röddenau-Fk (nur vom Blut), Obob.]. (Die Milch) *lewert sech* 'gerinnt' [Obob.].

Formen: *lewern* Obob., *liwern* Hhsn. Zu mhd. *liberen* 'gerinnen'.

Libelle F. * 'Libelle (*Aeschna cyanea*)' [Falkenstn.-Ot (neben *Kehlstecher*), Esch-Ut Weyer-Ol Dahlen-We Roßb.-Ow. Doch überall mundartecht?]. Weit häufiger dafür andere Ausdrücke: *Wasserjungfer*, *Schneider* usw. (vgl. die landschaftliche Synonymik bei *Wasserjungfer*).

liberalisch, liberälisch 'freimütig' [Niedermeiser-Hg], * 'freundlich' [Steinwand-Gf]. *Et iss'n libra(l)-scher Kärel* [Niedermeiser].

Libertät (⋯), *Liberté* (⋯) F. 'Freundlichkeit' [Steina-Zi], 'Lustigkeit' [Han. Altenst.-Bü]. (Das ist zwischen den Nachbarn mal wieder eine) *Liwwredeet* (aber wie lange wirds dauern?) [Steina]. *In aaner Liwwredät* 'in einer Lustigkeit' [Altenst.], *in aaner Liwwerde* 'desgl.' [Han.].

libertätsch * 'freundlich' [Mtb.].

Lich (Ort im Kr. Gi). Spottsprüche auf *L.*: *Du*